

# Beylage

zum 10ten Stück des Hall. patriot. Wochenblatts.

---

Den 9. März 1811.

---

Ankündigung der wirklichen Auspielung des Ritterguthes Allerode in der 6ten Klasse der 4ten Westphälischen Lotterie.

Allen denen, welche bey der Auspielung des Ritterguthes Allerode ein Interesse haben, wird hiermit bekannt gemacht, daß die Auspielung dieses Ritterguthes nebst den in der Anzeige vom 2ten vorigen Monats festgesetzten Nebengewinnen in der 6ten Klasse der 4ten Königl. Westphälischen Lotterie, welche auf den 1sten April dieses Jahres und den folgenden Tagen zu Braunschweig gezogen wird, wirklich erfolgen soll.

Zugleich wird bemerkt, daß auf die Nummer 3655 in der 4ten Klasse das Reitpferd nebst Reitzzeug in der Collecte des hiesigen Collecteurs Herrn Kroll junior gewonnen worden ist.

Halle, den 19. Februar 1811.

Allerhöchst bestätigte Direction der Auspielung des Ritterguthes Allerode.

Dr. C. J. Scheuffelbutz. Gödecke.

---

Es sollen unter gerichtlicher Autorität auf den Neunten März dieses Jahres Morgens um Zehn Uhr

in dem hieselbst belegenen ehemaligen Moritzbrauhause dicht am Moritzthor eine Quantität altes Bauholz, bestehend aus Balken, Säulen, Kiegel, Bretter und Latten, nebst einer Quantität Dachziegel, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Halle, am Fünften März Achtzehnhundert und Eilsf.

Carl Linde,

Hülfer ord. bey dem Distrikts-Tribunal zu Halle.

---



Leider hat sich seit einiger Zeit wieder der Mißbrauch eingeschlichen, daß man uns ohne Berücksichtigung unsrer früheren Bitte, an jedem Orte und zu jeder Stunde aufsucht, um Geschäfte abzuhandeln. Es ist aber außer Zweifel, daß durch solche unregelmäßige Besuche uns nicht nur jede Stunde, deren wir zur Bearbeitung unsrer Schriften höchst nöthig bedürfen, zerstückelt wird, sondern daß wir auch sehr häufig, wegen anderweiter Abhaltung, nicht im Stande sind, das gewünschte Gehör zu geben. Wir finden uns daher veranlaßt, nochmals bekannt zu machen:

daß wir an den Audienztagen, als jeden Mittwoch und Freytag, des Vormittags gar nicht, und an den Sonntagen nur in den dringendsten Fällen Besuche annehmen können.

Ueberhaupt wünschen wir die Zeit unsrer Besuche nach Möglichkeit auf die Vormittage des Montags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends beschränkt zu sehen.

Endlich ergreifen wir zugleich die Gelegenheit hier anzuzeigen, daß wir bey der jetzigen Prozeßverfassung schlechterdings keine Rechtsache ohne einen verhältnißmäßigen baaren Kostenvorschuß übernehmen können, da die sämmtlichen sehr bedeutenden baaren Auslagen lediglich von Uns und nicht von den Parteyen berichtigt werden müssen.

Bey diesen Festsetzungen hoffen wir, durch Vermeidung von Collisionsfällen die Wünsche der Gehörsuchenden schneller befriedigen zu können, als dies sonst möglich seyn würde. Wir rechnen darauf, daß die Willigkeit eines Jeden uns die drückende Last unsers schwierigen Amtes nach Möglichkeit erleichtern, und die nöthig gewordenen Festsetzungen und Bitten uns gern gewähren wird. Halle, den 15. Februar 1811.

Die sämmtlichen Tribunals-Procuratoren.

Dr. Scheuffelbuth. Daniel. Walstorff.  
Helm. Türk. Keferslein. Hübener.



Es soll auf Antrag der beyden Vor- und resp. Nebenvormünder der von der verstorbenen Vormmeister Wittwe Johanne Marie Heidrich allhier hinterlassenen drey minorennen Kinder, der von nun gedachter Wittwe Heidrich hinterlassene Nachlaß, bestehend in Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücken, Wäsche und Leinenzeug, auf den

eilften März dieses Jahres Nachmittags von zwey bis vier Uhr

und folgende Tage an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung im Preussischen Courant von mir öffentlich in dem hinterm Rathhause belegenen Heidrichschen Hause versteigert werden.

Halle, den 22. Februar 1811.

V. C.

Der Distrikts-Notarius Voigt.

Die Erben des Schneidermeisters Krüger sind Willens, daß zum Nachlasse gehörige, sub. Nr. 267. auf dem Sandberge, zwischen dem Traiteur Koch und Perrequier Forkert belegene, Haus von drey Etagen, worin zwölf Stuben und zehn Kammern sich befinden, und welches Hofraum, Seitengebäude und gemauerten Brandgiebel hat, aus freyer Hand zu verkaufen, und ist zum Bierungs-Termine

Dienstags den zwölften März,

Vormittags um 11 Uhr,

in dem Bureau des Herrn Distrikts-Notars Keferstein anberaunt.

Indem Kauflustige hierzu eingeladen werden, wird noch bemerkt, daß ein großer Theil der Kaufgelder auf dem Hause stehen bleiben kann, und die Kaufbedingungen bey Unterzeichneten täglich eingesehen werden können.

Halle, am 20. Februar 1811.

In Auftrag der Krügerschen Erben.

Der Tribunals-Procurator Keferstein.

Ich habe ganz außerordentlich schöne weiße Baumwolle erhalten, und verkaufe diese zu billigen Preis.

Kaufmann May.



Es soll das allhier in der Barfüßerstraße sub Nr. 124 belegene, in gutem Zustande sich befindende Haus mit Sieben Stuben, Sechs Kammern, Zwey Küchen, Einen Keller, Bodenraum, Zwey Holzställen, Einem Hofe, auch Einfahrt und gutem Brunnenwasser versehen, nebst Einem Garten, worin Ein Lusthaus befindlich, aus freyer Hand verkauft werden, und es werden daher Kauflustige ersucht, sich auf den 15ten März d. J. Vormittags um 10 Uhr in meiner allhier nahe am Siedehause sub Nr. 655 belegenen Wohnung einzufinden, um ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nach geschehener Erklärung und Einwilligung der Eigenthümerinnen dies Grundstück zugeschlagen werden wird. Uebrigens kann solches täglich in Augenschein genommen werden, und man sich dieserhalb bey den beyden darin wohnenden Demois. Wohlsahrt, als Besitzerinnen dieses Hauses, melden.  
Halle, den 12. Februar 1811.

G. V. Petermann,  
Notarius im Landkanton Halle.

Das allhier ohnweit dem neuen Schauspielhause sub Nr. 115 belegene sonst Hergerddersche jetzt den Bantsch'schen Erben eigenthümlich zugehörige Haus, wobey hauptsächlich ein Keller, worin seit meiner denkenden Kindheit an immer lebendige Nahrung gewesen, soll verpachtet oder aus freyer Hand verkauft werden. Liebhaber in dieser Art können das Nähere bey Unterzeichneten, welcher im Namen der Miterben handeln kann, erfahren.  
Johann Wilhelm Bantsch,  
Kaufmann vor dem Moritzthor.

Ich suche unter annehmlichen Bedingungen einen jungen Menschen als Lehrling anzunehmen, welcher Lust hat, die Verfertigung mathematischer und physikalischer Instrumente zu erlernen.  
Halle, den 5. März 1811.

Kraft, Mechanikus.